



# DER ISLAM

Eine Bedrohung oder eine  
Quelle für den Frieden?

Eine Ansprache von Hadhrat Mirza Masroor Ahmad<sup>aba</sup>  
Khalifat-ul-Masih V. & Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat

# DER ISLAM – EINE BEDROHUNG ODER EINE QUELLE FÜR DEN FRIEDEN?

Rede von Hadhrat Khalifatul Masih V.<sup>aba</sup> an die deutschen Gäste anlässlich der Jalsa Salana (Jahresversammlung) der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland 2014.

# بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs des Gnädigen und immer Barmherzigen

## Sehr geehrte Gäste, Assalam-o-Alaikum Wa Rahmatullahe Wa Barakatohu – Frieden und Segnungen Allahs seien mit Ihnen.

Zunächst möchte ich Ihnen allen, die sich die Zeit genommen haben hierherzukommen, um unserer jährlichen Versammlung, der Jalsa Salana, beizuwohnen, meine aufrichtige Dankbarkeit aussprechen.

Bedauerlicherweise fürchtet sich heutzutage eine beträchtliche Anzahl von Personen in der Welt vor Religionen, insbesondere vor dem Islam. In solchen Umständen zeugt der Besuch einer ausschließlich religiösen Veranstaltung Ihrerseits von großem Interesse, mehr über Religionen erfahren und lernen zu wollen. Neben der geschuldeten Dankbarkeit bete ich auch, dass Sie in der Lage sein mögen, die wahre Essenz und Notwendigkeit der Religion aus tiefstem Herzen zu erkennen.

Als Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat möchte ich heute mit Ihnen über die wahren Lehren des Islam sprechen. In einer derartig kleinen Zeitspanne ist es jedoch unmöglich, die Lehren des Islam umfassend zu behandeln. Deshalb werde ich mich darauf beschränken, lediglich einige Aspekte der Lehren des Islam anzusprechen.

Wir beobachten bisweilen in der westlichen Welt, dass Vorbehalte gegenüber dem Islam aufkommen und wir sehen den Islam durch ungerechtfertigte Zuschreibungen in latenter Weise Angriffen ausgesetzt. Dem Qur'an werden falsche Auslegungen zugesprochen, sodass versucht wird, durch die verfälschte Lehre den Eindruck zu erwecken, dass der Islam – Gott bewahre – nur Extremismus und Barbarei lehre. Ferner wird behauptet, dass der Heilige Prophet des Islam, der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> – Gott bewahre – Grausamkeit und Unterdrückung vorgelebt habe. Dies führt dazu, dass Menschen, die sich darüber besorgen, dass solche extremistische Gedanken auch im Westen Einzug erhalten könnten, den Bau von Moscheen ablehnen.

An dieser Stelle möchte ich auch ausdrücklich sagen, dass der Zustand der muslimischen Welt zweifelsfrei besorgniserregend ist und die Verhaltensweisen diverser sich selbst als Muslime bezeichnender Akteure diesen Argwohn immer mehr berechtigter erscheinen lassen.

Dies führt jedoch dazu, dass von Muslimen elementare Einschnitte in der religiösen Ausübung und somit in ihren Lehren gefordert werden. Verlangt wird zudem, dass die Verbreitung des Islam gestoppt und der Bau von neuen Moscheen untersagt werden muss. Leider verwenden dabei manche Personen eine höchst unhöfliche und beleidigende Ausdruckweise dem Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> gegenüber.

Der Islam gilt gemeinhin als die zweitgrößte Religion nach dem Christentum. In der Realität sehen wird jedoch, dass die überwiegende Mehrheit der Christen im Westen nicht ihren Glauben praktiziert und kein großes Interesse an ihrem Glauben hat. Verschiedene Berichte in den Medien belegen dies und selbst die Kirche erkennt dies an. Tatsächlich glaubt ein erheblicher Anteil solcher Menschen nicht einmal an die Existenz Gottes. Es gibt zwar auch welche, die die Existenz Gottes nicht leugnen, Religionen jedoch nicht als Werk Gottes ansehen und sie somit für überflüssig halten.

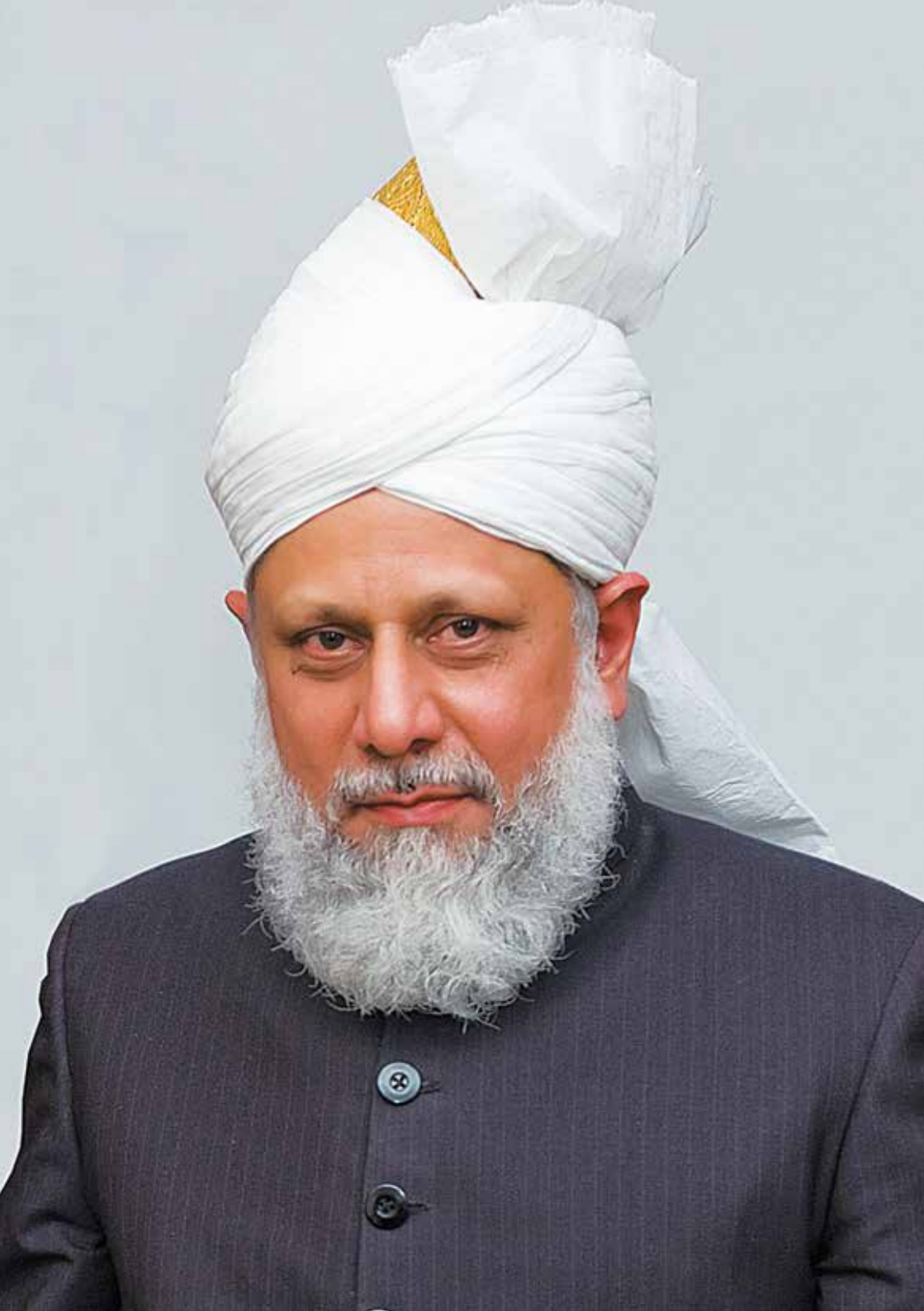
Andererseits sehen wir, wie die Mehrheit der Muslime sich in enger Verbundenheit mit ihrer Religion befinden und nichts Negatives über ihre Religion oder den Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> ertragen können. Verletzungen von religiösen Gefühlen der Muslime seitens jener, die den Islam ablehnen, führen zu Gegenreaktionen, die wiederum weltweit zu ernsthaftem Streit und Unfrieden führen. Auch wenn die Reaktionen der Muslime völlig verfehlt und ungerechtfertigt sind, so ist es natürlich, dass negative Reaktionen aufkommen, wenn Gefühle und Emotionen verletzt werden. Ohne zu überlegen und sich mit der Realität auseinanderzusetzen, sind die Gegner des Islam erstaunlich schnell darin, Nutzen aus dieser Lage zu ziehen und den Islam als Religion des Extremismus und Terrorismus darzustellen. Mit großer Schamlosigkeit und ohne zu zögern verurteilen sie den Islam. Da-

gegen wäre es der Gerechtigkeit geschuldet gewesen, nicht nur kriminelle Handlungen zu unterbinden, sondern diese Handlungen auch dahingehend zu untersuchen, ob sie in Einklang mit den wahren Lehren des Islam stehen oder es sich vielmehr um falsche Darstellungen handelt. Erfreulich war es zu lesen, dass sich mittlerweile auch einige nichtmuslimische Kommentatoren in den westlichen Medien mit der Frage befassen, warum einerseits das Fehlverhalten von Christen nicht auf die christlichen Lehren bezogen werde, andererseits das Fehlverhalten von Muslimen immer auf die Lehren des Islam bezogen wird.

Das ist ein Weg, um sich für Gerechtigkeit auszusprechen. Es ist ein Weg, um sich dafür auszusprechen, Groll und Feindschaft von der Welt zu beseitigen. Es ist ein Weg, um Menschen zusammenzuführen und eine harmonische Gesellschaft zu formen. Die wahren Lehren des Islam, die wir aus dem Koran und aus dem Vorbild des Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> ableiten, beinhalten, gegenüber anderen Menschen stets gütig zu handeln und die Rechte der Menschen zu gewährleisten. Der Islam lehrt den Muslimen, jede einzelne Person und jede Nation von Sklaverei und Knechtschaft zu befreien, sei sie physischer, ökonomischer oder sozialer Natur. Der Islam lehrt die Gleichwertigkeit aller Menschen, und dass kein Mensch aufgrund seiner Hautfarbe und Rasse anderen überlegen ist. Die Nationalität oder Volkszugehörigkeit dient keinem anderen Zweck als allein der Identifikation.

Der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> lehrte, dass ein Araber einem Nicht-Araber in keiner Weise überlegen ist, noch ist ein Nicht-Araber einem Araber überlegen. Rechtschaffenheit ist das, was Allah liebt. Also wird jenen, die gerecht handeln, Gottes besondere Liebe und Nähe zuteil. Eine Person kann eine besondere Stellung also nur in Bezug auf seine Rechtschaffenheit und sein gutes Verhalten einnehmen.

Die islamische Lehre der Rechtschaffenheit setzt sich aus zwei allumfassenden Bestandteilen zusammen: zum einen die Darbietung der Pflichten, die den allmächtigen Gott betreffen und Seine Anbetung, und zum anderen die Erfüllung der Pflichten, die Gottes Schöpfung betreffen und der Dienst an



die Menschheit. Der Islam gebietet den Muslimen, in jeder Richtung und gegenüber allen Teilen der Gesellschaft Liebe und Mitgefühl zu verbreiten. Insbesondere setzt sich der Islam dafür ein, den schwachen und armen Mitgliedern einer Gesellschaft gegenüber, wie etwa den Waisen, besonders fürsorglich zu sein. Der Islam lehrt zudem, um des Weltfriedens Willen nie Ausgangspunkt einer Aggression zu sein und keineswegs den ersten Schritt in Richtung eines Krieges zu setzen.

Doch falls Krieg von der Gegenseite aufgezwungen wird und man keine andere Wahl hat, als zu antworten, dann darf dies nur zum Zwecke der Selbstverteidigung getan werden; mit der Absicht, wieder Frieden herzustellen. Somit lehrt der Islam, dass wenn ein Angreifer ablässt, man sich dies nicht zunutze machen sollte und an sie keine Vergehen oder Grausamkeiten ausgeübt werden dürfen. Zu einem solchen Zeitpunkt müssen die Kriegshandlungen umgehend eingestellt werden und gegenüber der unterlegenen Partei dürfen keinerlei wirtschaftliche Sanktionen ausgesprochen werden. Der Sieger darf nicht versuchen, den Besiegten seiner Kontrolle zu unterwerfen oder sie in irgendeiner Weise zu demütigen.

Im Islam ist der Verteidigungskrieg die einzig erlaubte Form der Kriegsführung. Selbst dieser ist strengen Regeln unterworfen, die uns der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> gelehrt hat. So lehrte er, dass die Muslime, die zwecks Friedensschaffung einen ihnen aufgezwungenen Krieg führen müssen, keinen Frauen oder Kindern schaden dürfen. Er lehrte, dass weder Geistliche und religiöse Führer, die sich in ihren Gotteshäusern befinden, noch Kirchen oder sonstige Gotteshäuser angegriffen werden dürfen. Heutzutage ist der Schutz der Umwelt in aller Munde. Diesbezüglich lehrte er, dass keine Bäume gefällt noch Ernten vernichtet werden dürfen.

Die Wahrheit ist somit, dass selbst im Kriegszustand ein Muslim niemanden außer den ihm gegenüberstehenden Soldaten angreifen darf. Demzufolge darf keinem Zivilisten jemals etwas angetan werden. Bedauerlicherweise sehen wir in den heutigen Kriegen, dass unschuldige Zivilisten das größte Leid davontragen. Die Zahl der getöteten Zivilisten übersteigt jedes Maß. Auch

während des Zweiten Weltkriegs waren die meisten Opfer unschuldige Zivilisten und wie ich bereits angesprochen habe, sind in den kleineren Konflikten Zivilisten die größten Leidtragenden.

Lassen Sie mich klarstellen: Solche Taten sind in keiner Weise mit den islamischen Lehren im Einklang zu bringen. Zur Zeit des Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> wurden in einer Kriegssituation einst eine Frau und ein Kind durch die Hand eines Muslims getötet. Als der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> davon erfuhr, wurde er extrem zornig. Der Muslim versuchte sich zu rechtfertigen, indem er vorhielt, dass es sich bei den Getöteten um Juden oder Nicht-Muslime handele. Der Heilige Prophet<sup>saw</sup> jedoch stellte entschieden klar, dass es unschuldige Personen gewesen sind und das Töten solcher eine sehr große Sünde darstellt. Diese wenigen Beispiele, die ich Ihnen vorgestellt habe, sind ein kleiner Einblick in die wahren und schönen Lehren des Islam.

Selbstverständlich kommt die Frage auf, warum bestimmte muslimische Gruppierungen und Einzelpersonen in Gräueltaten verstrickt sind und schreckliche Angriffe sowohl auf ihre muslimischen Glaubensbrüder als auch auf Nicht-Muslime verüben, wenn das die wahre islamische Lehre ist. Diese Frage hat der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> bereits vor 1.400 Jahren beantwortet, indem Er vorhersagte, dass ein Zeitalter kommen wird, in welchem die überwiegende Mehrheit der Muslime sich von den ursprünglichen Lehren des Islam entfernt haben wird.

Allerdings gab er auch die außergewöhnliche und frohe Botschaft, dass Allah die Welt erneut in seine Gnade und Barmherzigkeit umhüllen wird und dieser geistigen Finsternis ein Ende bereiten wird, indem Er einen Messias und Mahdi entsenden wird, welcher die reine Lehre des Islam wiederherstellen wird. Wir Ahmadi-Muslime glauben daran, dass der Messias und Mahdi gekommen ist. Er war es, der die Ahmadiyya Muslim Jamaat gründete. Er, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian<sup>as</sup>, erhellte die Welt erneut mit den wahren und ursprünglichen Lehren des Islam. Ich möchte nun einige Auszüge aus seinen Schriften präsentieren, in denen Er auf erhellende Weise Licht auf die völlig friedvollen Lehren des Islam wirft.



**SOLCHE TATEN SIND IN  
KEINER WEISE MIT DEN  
ISLAMISCHEN LEHREN IM  
EINKLANG ZU BRINGEN.**

**ZEIGT LIEBE UND  
MITGEFÜHL GEGENÜBER  
DER GESAMTEN  
SCHÖPFUNG GOTTES,  
GLEICH, UM WEN ES  
SICH HANDELT, OB  
HINDU, MUSLIM ODER  
IRGENDJEMAND.**

Der Verheißene Messias<sup>as</sup> sagte: *„Der Glaube setzt sich aus zwei Bestandteilen zusammen: Der eine besteht darin, Gott zu lieben, und der andere, die Menschheit so sehr zu lieben, dass das Leid anderer als das eigene Leid und die Sorgen und Nöte anderer als die eigenen Sorgen und Nöte empfunden werden und Du für sie betest.“*

Weiterhin sagte der Verheißene Messias<sup>as</sup>: *„Der schwierigste und mühsamste Aspekt des Glaubens besteht darin, die Pflichten gegenüber den Menschen zu erfüllen. Denn dieser Aspekt stellt eine ständige Herausforderung und Prüfung für den Menschen dar. Ich sage wahrhaftig: Betrachtet niemanden als euren persönlichen Feind. Beseitigt gänzlich die Gewohnheit, Groll und Hass gegen andere zu hegen.“*

An einer anderen Stelle sagte der Verheißene Messias<sup>as</sup>: *„Ich sage euch ausdrücklich: Zeigt Liebe und Mitgefühl gegenüber der gesamten Schöpfung Gottes, völlig gleich, um wen es sich handelt, ob Hindu, Muslim oder jemand anderes.“*

Ferner sagte der Verheißene Messias<sup>as</sup>: *„Mir gefällt es keineswegs, wenn Leute versuchen, ihr Mitgefühl und ihre Liebe auf ihre eigene Volksgruppe zu beschränken... Ich ermahne euch immer wieder: Schränkt niemals den Umfang eures Mitgefühls ein.“*

Das sind nur einige Beispiele aus den Werken des Gründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat, in denen er seine Anhänger dazu aufruft, Liebe und Güte in allen Teilen der Welt zu verbreiten. Dies sind die tatsächlichen Lehren des Islam und mit der Gnade Allahs ist es diese friedliche und gütige Lehre, durch die die Ahmadiyya Muslim Jamaat erblüht und sich auf der ganzen Welt verbreitet hat. Unsere Botschaft ist frei von rauer Sprache, irgendeiner Form von Zwang oder Gewalt.

Vielmehr beinhaltet unsere Botschaft Liebe, Harmonie und Einheit. Uns wurde gelehrt, Beleidigungen und verletzenden Ausdrucksweisen mit Gebeten zu begegnen. Auf die Verfolgung und den Leid, dem wir ständig begegnen,

**DAS WAHRE KALIFAT IST  
EIN MITTEL, UM GÜTE UND  
LIEBE ZU VERBREITEN.**

antworten wir der Welt immer mit Liebe, Frieden und Güte. Das sind unsere Lehren und das ist unser Glaube.

Heute werden diese wahren Lehren des Islam durch das Kalifat lebendig gehalten – jener Institution der spirituellen Nachfolge, welche die Ahmadiyya Muslim Jamaat anführt. Der Kalif der Ahmadiyya Muslim Jamaat wird niemals von den ursprünglichen Lehren des Islam, nämlich die Einhaltung der Pflichten gegenüber Gott und gegenüber der Menschheit, abweichen. Heute ist dieses Kalifat bemüht, sich auf jede erdenkliche Weise für Frieden einzusetzen und Liebe und Mitgefühl in der Welt zu verbreiten.

Deswegen bin ich sehr verwundert und bestürzt darüber, dass in Deutschland von einigen Nicht-Muslimen verlautbart wird, sie würden niemals zulassen, dass das Kalifat auch nur einen einzigen Schritt in diesem Land macht. Wie ich bereits gesagt habe: Das wahre Kalifat ist ein Mittel, um Güte und Liebe zu verbreiten. So frage ich diese Menschen, ob sie den hier friedlich lebenden und ihr Land liebenden Menschen Einschränkungen und Härte auferlegen möchten? Ich glaube nicht, dass irgendeine vernünftige Person eine solche Meinung vertreten wird.

Glücklicherweise schenkt die überwiegende Mehrheit der Deutschen solch intolerantem Verhalten keine Anerkennung. Das ist auch der Grund, warum Sie heute hier sind. Sie sehen selbst, dass in diesen Hallen Tausende Männer und Frauen in einer solch innigen und untrennbar spirituellen Verbindung mit dem Kalifat stehen, welches sie allesamt eint.

Diese Menschen sind lediglich darum bemüht, Güte und Mitgefühl zu verbreiten und Menschlichkeit walten zu lassen. Deutsche, die der Ahmadiyya Gemeinde beitreten, bezeugen, dass das Ahmadiyya-Kalifat ein Mittel zur Erfüllung der Rechte Gottes und Seiner Schöpfung ist.

Lassen Sie mich klarstellen: Das Kalifat der Ahmadiyya Muslim Jamaat hat keinerlei Interesse an weltlicher Macht. Seien Sie versichert, dass das wahre Kalifat weder weltliche oder politische Ziele verfolgt noch wird es jenen ge-

währt, die nach solcherlei streben. Das Ahmadiyya-Kalifat ist lediglich daran interessiert, dass die Menschen zum einen ihren Schöpfer erkennen, sich vor diesem Einen Gott niederwerfen, und dass sie zum anderen den Geist der Liebe und der Harmonie in der Welt verbreiten.

Heute sind Ahmadis in 204 Ländern der Welt lebendige Beispiele für diese Lehre. Dass Sie in völligem Frieden inmitten von 30.000 Muslimen friedlich sitzen, ist auch nur möglich, weil diese Muslime Anhänger jenes Kalifat sind, welches versucht, allein durch Liebe die Herzen zu gewinnen. Es wird niemals Zwang anwenden oder durch Macht und Extremismus versuchen, Menschen oder Völker zu gewinnen.

Ich bin mir sicher, dass Sie anhand meiner heutigen Ausführungen die Möglichkeit hatten, die wahren Lehren des Islam und die Konzeption des Kalifats der Ahmadiyya Muslim Jamaat zu verstehen. Ich bin mir sicher, dass Sie nun verstanden haben, dass es keinerlei Grund gibt, dieses Kalifat zu fürchten. Ich möchte Sie auch bitten, andere Menschen in Ihrem Umfeld über seine wahre Bedeutung in Kenntnis zu setzen. Dieses Kalifat steht immer an vorderster Stelle, wenn es darum geht, seine Stimme gegen jegliche Form von Grausamkeit und Ungerechtigkeit in der Welt zu erheben. Falls dennoch irgendein Ahmadi Muslim durch sein Fehlverhalten das Gesetz übertritt, gehen wir mit angemessenen Schritten gegen ihn vor.

Mit diesen Worten möchte ich mich von Ihnen verabschieden und erneut meine Dankbarkeit dafür ausdrücken, dass Sie heute hierhergekommen sind. Möge Allah Sie alle dazu befähigen, meine aufrichtige und aus dem Herzen kommende Botschaft zu verstehen. Anstatt mit dem Finger auf andere zu zeigen und anstatt die Gefühle voneinander zu verletzen, sollten wir uns vereinigen und gemeinsam für den Fortschritt des Landes und die Schaffung von Frieden arbeiten. Möge Allah uns dazu befähigen, in diesem Bestreben erfolgreich zu sein. Vielen herzlichen Dank!

**DAS KALIFAT WIRD  
NIEMALS ZWANG  
ANWENDEN ODER DURCH  
MACHT UND EXTREMISMUS  
VERSUCHEN, MENSCHEN  
ODER VÖLKER ZU  
GEWINNEN.**

## Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup> (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reformer und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad<sup>saw</sup> prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesus<sup>as</sup> repräsentiert. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khilafat (Kalifentum) geleitet wird. Dezidiert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>as</sup>. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



**Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>**, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam

*This is the german translation of the Address delivered by Hadhrat Mirza Masroor Ahmad (aba), Khalifat-ul-Masih V., Head of the Worldwide Ahmadiyya Muslim Community to a large audience of Non-Muslim guests on the 2nd Day of the Annual Convention (Jalsa Salana) of the Ahmadiyya Muslim Jama'at Germany on 14th June 2014*

Aus dem Englischen von Naweed Ahmad, Layout von Qamar Mahmood

### Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdöR

Genfer Straße 11

D-60437 Frankfurt am Main

E-Mail: [kontakt@ahmadiyya.de](mailto:kontakt@ahmadiyya.de)

Web: [www.ahmadiyya.de](http://www.ahmadiyya.de)



Bei Fragen zum Islam und zur Ahmadiyya Gemeinde stehen wir Ihnen unter folgender kostenlosen Telefon-Hotline 24 Std. und 7 Tage die Woche zur Verfügung:

**0800 – 210 77 58**